

**Protokoll der 17. Mitgliederversammlung des Vereins Freizyti Wangen-Brüttisellen,
Mittwoch, 7. Mai 2014, 19.30 bis ca. 22.00 Uhr auf der «Freizyti»**

Anwesende

29 Mitglieder, 2 Behördenvertreter (Marlies Dürst, Annemarie Wiehmann), 2 Gäste (Hanspeter Steiner, Mirjam Evangelisti)

Entschuldigungen

Sandra und Arnold Weber
Helmuth Maag
Ursi und Peter Rabold
Chantal Dübendorfer
Maja und Urs Graf
Lilo und Remo Cavegn
Anita und Martin Scholl
Chiara und Gianluigi D'Auria
Andrea und Kurt Genhhart
Claudia Vichr

Traktanden

1. Begrüssung und ...
2. Wahl der StimmezählerInnen
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Protokoll der Mitgliederversammlung 2013
5. Jahresbericht 2013
6. Jahresrechnung 2013 und Revisorenbericht
 - Abnahme der Jahresrechnung 2013
7. Jahresprogramm 2014 und Budget 2014
 - Budget 2014
 - Abnahme der Mitgliederbeiträge
 - Abnahme des Budgets 2014
8. Wahlen
 - Verabschiedung
 - Neuwahlen
9. Anträge
 - Anträge des Vorstandes:
 1. Landkauf – die Mitglieder beauftragen den Vorstand, das Freizyti-Areal zu erwerben
 2. Statutenänderung, Zusatz zu Art. 9: Die Mitgliederversammlung kann durch schriftliche Abstimmungen und Wahlen auf dem Korrespondenzweg ersetzt werden.
 - Weitere Anträge
10. Verschiedenes

1. Begrüssung und...

Christian M. Westermann begrüsst alle Anwesenden zur 17. Mitgliederversammlung der Freizyti, namentlich den Gast Hanspeter Steiner, die Vertreterin der ref. Kirchgemeinde Annemarie Wiehmann und alle Neumitglieder, welche das erste Mal einer Mitgliederversammlung beiwohnen.

2. Wahl der StimmzählerInnen

Ruth Dettwiler stellt sich als Stimmzählerin zur Verfügung und wird einstimmig gewählt.

3. Traktandenliste

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

4. Protokoll der Mitgliederversammlung 2013

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2013 liegt auf. Es gehen keine Einwände ein und das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresbericht 2014

Die filmische Rückschau gibt Einblick in den Freizyti-Alltag, und schnell wird klar, noch heute gilt was schon immer galt: „Ohne Fleiss kein Preis!“ So ist aus einem groben Stück Speckstein eine perfekte Steinkugel zu schleifen schlichtweg ein Krampf!

Für die einen oder anderen Anwesenden etwas ungewohnter und neuer hingegen mag die Erkenntnis sein, dass heutzutage die Frauen selbst in der Männerdomäne Werkstatt manchmal das Zepter in die Hand nehmen, und da lernt dann klein Hänschen unter weiblicher Anleitung bereits Staub saugen! Geht's dann aber um flugzeugtechnisches Wissen gewinnen die Männer schnell wieder Oberhand – im Kurs Modellflugzeugbau ist Mann ganz unter sich. Auch auf dem Bauplatz ist die „Welt noch in Ordnung“, Mann packt an, Frau assistiert und kümmert sich um Ästhetik. Und dabei werden selbst Naturgesetzte verbissen bekämpft: Wer ist stärker, der Nagel, der sich unter der weiblichen Schlagkraft unermüdlich krumm windet, oder der weibliche Wille, angetrieben vom Wissen um das Aussehen eines perfekt eingeschlagenen Nagels?

Auch Teamwork wird eins zu eins durch Selbsterfahrung erlernt. Wenn zwei Bauherren ihre Türme jeder für sich aber halt zu nahe beieinander bauen, kann's eigentlich nur schiefgehen, wird daraufhin jedoch zusammen gebaut, wird der Turm dafür doppelt so hoch!

Doch egal in welcher Rollenverteilung gearbeitet wurde, am Ende treffen sich alle kulinarisch einträchtig bei Muffins oder Most.

Geöffnet war die Freizyti an 32 Nachmittagen, besucht von insgesamt 1342 Kindern respektive durchschnittlich 43 Kindern pro Nachmittag. Der Mittwoch, 12.6., erreichte das absolute Spitzenergebnis mit über 80 Kindern! Die nötige Betreuung wurde gewährleistet durch rund 2064 Helfereinsätze.

Der Mitgliederbestand per Ende 2013 zeigt sich wie folgt: 184 Mitglieder, 30 Kündigungen, davon 16 Umwandlungen in Passivmitgliedschaft, 31 Neueintritte.

6. Jahresrechnung 2013 und Revisorenbericht

Marcel Gugelmann präsentiert zum wirklich letzten Mal die Freizyti-Jahresrechnung und erklärt kurz die einzelnen Posten.

Budgetiert war 2013 ein Defizit von Fr. 3'000.–, erfreulicherweise schliesst die Freizyti das Jahr jedoch mit einem Plus von Fr. 5'178.–.

Der Aufwand belief sich 2013 auf Fr. 23'779.– und lag damit rund Fr. 4'220.– unter Budget.

Dem gegenüber steht ein Ertrag von insgesamt Fr. 9'400.–, sprich Fr 600.– tiefer als budgetiert, wobei letzteres hauptsächlich dem Dorfstrassenfest (merklich weniger Einnahmen als andere Jahre) zuzuschreiben ist.

Marcel Gugelmann richtet einen besonderen Dank an alle Sponsoren und Spender, welche 2013 die Freizyti unterstützt haben.

Die Bilanz 2013 in Zahlen: Den Aktiven von Fr. 67'230.– stehen Passiven in der Höhe von Fr. 62'052.– gegenüber, was wiederum in einem Reingewinn von Fr. 5'178.– resultiert. Das Vereinsvermögen per 31.12.2013 beträgt Fr. 49'865.–

Die Revisoren Ilaria Delco und Peter Rabold haben die Jahresrechnung geprüft und für in Ordnung befunden. Ilaria Delco verliest den Revisionsbericht, empfiehlt die Jahresrechnung zur Abnahme und dankt Marcel Gugelmann für die saubere Rechnungsführung.

Die Jahresrechnung wird zur Entlastung des Vorstandes einstimmig angenommen. Ein spezielles Dankeschön und grosser Applaus gehen an Marcel Gugelmann dafür, dass er die Freizyti-Kasse ein weiteres Jahr in seiner Obhut behielt.

Der Dank des Präsidenten gilt aber auch allen SpenderInnen, insbesondere der Firma Groba, die der Freizyti Mittwoch für Mittwoch frisches Brot zum Zvieri spendiert, der Firma Steiner AG, welche die Freizyti finanziell unterstützt und ihr das Grundstück zur Verfügung stellt, der Hugo Looser Stiftung, der Gemeinde und der Katholischen Kirche.

7. Jahresprogramm und Budget 2014

Jahresprogramm

Esther Mauch stellt das Jahresprogramm 2014 vor, wobei das Jahr mit einer „Schliessung“ der Freizyti startete. In einer Klausursitzung stellte sich der Vorstand der schier unlösbaren Herausforderung, ein Programm auf die Beine zu stellen und den weiteren Betrieb zu planen für eine Freizyti, die Jahr für Jahr von mehr Kindern besucht wird, gleichzeitig aber immer weniger auf die Unterstützung freiwilliger HelferInnen zählen kann. Fazit: Das Fass ist voll, eine Schliessung der Freizyti kurz- bis mittelfristig unter diesen Umständen unausweichlich. Der Aufruf mit der drohenden Schliessung hat zum Glück Früchte getragen, ein paar gute Helfer-Seelen haben sich gemeldet. Und so präsentiert sich das Jahresprogramm 2014 folgendermassen:

- Osterüberraschung
- Veloflicken und putzen
- Blumenfilzen
- Gärtnern in der Freizyti: wir bauen mit Paletten Hochgärten
- 1x Schaffabig und 2x Schaffsamstig
- Pflotschen und Baden
- Schnitzelbrot am Dorfstrassenfest
- Schmetterlinge filzen
- Bewegung in verschiedenen Variationen, dieses Jahr unter spezieller Leitung
- Tag der offenen Türen: Werke der Freizyti-Kinder werden im Rahmen eine Kunstschau im Gsellhof ausgestellt
- Chilbi Wangen mit Vermicelles und Kaffee
- Mosten
- Räbeschnitze
- Chränzlä für de Advänt
- Lebkuchen-Verzieren

Budget 2014

Christian M. Westermann stellt das Budget 2014 vor, das leicht modifiziert den Ergebnissen von 2013 angepasst wurde, im wesentlichen aber nicht von den Vorjahren abweicht mit:

- einem Aufwand von 27'500.–, (Personalaufwand Fr. 4'000.–, Betriebsaufwand Fr. 9'000.–, Anlässe Fr. 10'000.–, Verwaltungskosten Fr. 1'500.–, Rückstellungen Fr. 3'000.–, wovon wieder 1'500.– für die Zukunft der Freizyti zur Seite gelegt werden)
- und einem Ertrag von Fr. 25'000.– .

Der Jahresabschluss 2014 wird demzufolge mit einem Verlust von Fr. 2'500.– veranschlagt.

Der Vorstand schlägt vor, den Mitgliederbeitrag bei Fr. 35.– resp. Fr. 25.– (Passivmitglieder) zu belassen.

Das Jahresprogramm, die Höhe der Mitgliederbeiträge sowie das Budget 2014 werden einstimmig genehmigt.

8. Wahlen

Rücktritte: Karin König verabschiedet sich nach langer Vorstandstätigkeit – sie stiess ein Jahr nach Gründung der Freizyti zum Vorstand. Nach den 16 Jahren, in denen sie sich um das Personelle kümmerte, wird sie nicht zuletzt als Suppenköchin am Adventschränzle allen in Erinnerung bleiben. Auch die abertausenden von Päckchen, die dem Päcklischen zukamen, waren Karins Fleiss zu verdanken.

Barbara Schläfli kam 2008 zur Freizyti, hat immer und überall sehr engagiert zugepackt, an der Chibli 2013 den Karren allein geschmissen, sich um den Räbeliechtliumzug und zuletzt auch ums Personelle gekümmert. Für alle wohl unvergessen bleibt, wieviel es mit ihr immer zu Lachen gab.

Der Vorstand lässt beide nur sehr ungern ziehen, spricht ihnen für all das Engagement und Herzblut ein ganz grosses Dankeschön aus und überreicht ihnen ein Geschenk, letzteres wie immer noch etwas geheimnisumwittert...

Dem Aufruf um Helfer und Vorstandsnachfolge zu verdanken ist es, dass sich an der Mitgliederversammlung zwei neue Vorstandsmitglieder zur Wahl stellen: Monika Merz und Nadine Schwarz. Als Beisitzer werden zudem Maja und Wädi Heusser vorerst mal Vorstandsluft schnuppern um sich dann allenfalls im Jahr 2015, wenn wieder

ordentliche Wahlen anstehen, zur Wahl zu stellen. Weitere Interessenten für den Vorstand sind immer noch gesucht und jederzeit herzlich willkommen.

Monika Merz (als Nachfolgerin von Marcel Gugelmann verantwortlich für die Kasse) und Nadine Schwarz (Personelles) werden einstimmig gewählt.

Ersatzrevisor: Balz Dürst stellt sich zur Wahl und wird einstimmig gewählt.

9. Anträge

- Anträge des Vorstandes:

1. Kauf des Grundstückes

Antrag: „Die Mitglieder beauftragen den Vorstand, das Freizyti-Areal zu erwerben“

Hanspeter Steiner als Grundeigentümer räumt der Freizyti ein Vorkaufsrecht zu einem fairen Preis ein. Die Abklärungen bezüglich der entsprechenden Finanzierung sind bereits im Gange, mit den Banken gestaltet sich das jedoch sehr schwierig, da die Freizyti keine Sicherheiten vorweisen kann. Nähere Details dazu wird der Vorstand zu gegebener Zeit kommunizieren.

Der ursprüngliche Antrag des Vorstandes wird mit einstimmiger Genehmigung im Wortlaut abgeändert auf:

„Der Vorstand erhält von der Mitgliederversammlung den Auftrag, den Landkauf vorzubereiten und zu gegebener Zeit der Mitgliederversammlung zur Genehmigung vorzulegen.“

Der abgeänderte Antrag wird einstimmig genehmigt.

2. Statutenänderung, Zusatz zu Art. 9 der Statuten

Antrag: Die Mitgliederversammlung kann durch schriftliche Abstimmungen und Wahlen auf dem Korrespondenzweg ersetzt werden.

Die vorgeschlagene Statutenänderung wird mit Bedauern aufgefasst, das einmal jährliche Treffen wollen die Anwesenden nicht missen müssen, viel Persönliches und damit ein wichtiges Stück Vereinskultur ginge verloren, ebenso die an einem solchen Abend persönlich durch die Anwesenden bekundete Wertschätzung der Vorstandsarbeit. Deutlich zum Ausdruck kommt auch, dass Entscheide von denjenigen Mitgliedern gefällt werden sollen, die sich aktiv mit der Freizyti auseinandersetzen, dies indem sie sich einmal im Jahr auch Zeit für die Mitgliederversammlung nehmen. Der Antrag wird daher einstimmig abgelehnt.

- Weitere Anträge: Keine

10. Verschiedenes

Eine defekte 400V-Steckdose hat zum Glück nicht ganz den Schaden angerichtet, den sie hätte können, denn die Werkstatt hätte wohl lichterloh gebrannt.

Als Dankeschön an die Vorstandsmitglieder, die zurücktretenden wie auch die neuen, überreicht Christian M. Westermann eine mit Blumen besteckte Saucière. Auch der ehrenamtlich gezwungenermassen nochmals ein Jahr engagierte Marcel Gugelmann erhält eine Saucière. Ebenso die Revisorin Ilaria Delco und das Einsitzer-Paar Heusser. Dass Hanspeter nicht mit leeren Händen heim kommt gibt's noch Saucière für Marie-Thérèse Steiner. Und last but not least, das jeweils vollzählige geht an den neuen Ersatzrevisor Balz Dürst.

Zudem wird ein bereits länger gehüteter Schatz endlich an Hanspeter und Marie-Thérèse Steiner übergeben: eine Sternenlaterne, die schon seit Weihnachten in der Freizyti auf Steiners wartete und nun endlich in vollem Glanz erstrahlen kann.

Schluss

Krönender kulinarischer Abschluss der Mitgliederversammlung bildet der selbstgebackene Russenzopf von Heidi Knup. Ein ganz grosses Dankeschön an Heidi!

Für das Protokoll
Corinne Meier
Brütisellen, Mai/Juni 2014